# „Kangourou“ heisst Känguru und „Cactus“ heißt Kaktus

Alle Jahre wieder, aber nicht zur Weihnachtszeit, kommt er, der kleine Renault Kangoo mit einem freundlichen Mitarbeiter/-in des *Instituts Français Erlangen*, dem deutsch-französischen Institut. Dieses Jahr entstieg ihm Gauthier Fabre, ein freundlicher junger Franzose, um den Celtisschülern Frankreich und das Französische näherzubringen. Auch dieses Jahr begann diese Einführung mit einer lockeren Frage- und Antwortrunde. Im Anschluss daran sollten die Schüler Worte finden, die in beiden Sprachen die gleiche Bedeutungen haben (*le tigre, le chocolat* oder *l'hôtel*). Die französischen Zahlen folgten dann um den Interessierten die Möglichkeit zu geben, in kurzer Zeit einen schnellen Lernerfolg zu präsentieren.

Um das ganze etwas persönlicher zu gestalten und um zu zeigen, dass Franzosen und Deutsche nicht so unterschiedlich leben wie manchmal angenommen, erzählte Monsieur Gauthier woher er kommt, wie sein Lebensweg bisher verlief, wie er nach Deutschland kam und was ihn dazu bringt in Schweinfurt Frankreich und das Französische vorzustellen.

In einem Quiz über Frankreich sollten die Celtisschüler dann ihre bereits bestehenden Kenntnisse über das Nachbarland zeigen. Um die globale Bedeutung des Französischen zu unterstreichen, schilderte er in welchen Ländern der Erde das Französische seine Verwendung findet. Am Ende des französischen Vormittags interessierten sich noch die Schüler dafür, ob er schon einmal Schnecken gegessen habe und wann er als Franzose in Rente gehe. Vorausschauend, wenn Schüler der 7. Klasse sich dafür interessieren, wann sich unsere EU Nachbarn in den Ruhestand verabschieden. Schließlich verabschiedete sich auch Monsieur Fabre und lenkte den Renault vom Schulhof.

OStRin Blume